

- (32) I libro titolato Taddeo sopra giovanizio e viatico,
 (33) I libro titolato Un libello del corpo di Cripsto,
 (34) I libro titolato la teoricha delli abate,
 (35) I libro titolato opera d'alberto Mangnio,
 (36) I libro titolato praticha a Serapione,
 (37) I libro titolato topicha d'Aristotile,
 (38) I libro titolato el tratato di Nichol De veneni,

berühmt sind die Schriften HUGOS VON ST. VICTOR (1096—1141), eines der Vertreter der Mystik in der Theologie gegen die Scholastik.

(32) Siehe (18 u. 29). Über KONSTANTIN VON AFRIKA († 1087 in Monte Cassino), den Verfasser des „Viaticus“, der mehrfach wiederkehrt (66 u. 67), ist noch zu sagen, daß dessen Bedeutung für die Medizin des Mittelalters trotz aller seiner Entlehnungen kaum zu hoch angeschlagen werden kann; die „Practica“ (110) und die „Theorica“ (95) werden Teile des „Pantegni“ sein, das im wesentlichen auf 'ALĪ IBN AL-'ABBĀS zurückzuführen ist.

(33)—(34) Vermutlich beides theologische Schriften, ich unterlasse jeden Versuch ihrer Identifizierung; doch liegt es vielleicht noch näher, bei „teoricha delli abate“ an einen Abschnitt aus dem Liber regius des eben genannten 'ALĪ IBN AL-'ABBĀS zu denken.

(35) Was in dem Sammelband von Schriften ALBERTS VON BOLLSTÄDT (ALBERTUS MAGNUS) sich befunden haben mag, der UGOLINO eignete, läßt sich höchstens raten.

(36) Siehe (24).

(37) Siehe (15).

(38) Ein Traktat des NICOLAUS „De venenis“ ist so ohne weiteres nicht identifizierbar. Bei keinem der vielen medizinischen Autoren des Mittelalters, die den Vornamen NICOLAUS führen, findet sich irgendwo gedruckt oder handschriftlich ein „Tractatus de venenis“ als Schrift angeführt. Und sollte irgend jemand das im Anfange des 12. Jahrhunderts verfaßte „Antidotarium“ des Salernitaners NICOLAUS oder das zu Ende des 13. Jahrhunderts zu Nikaia geschriebene *Δυναμειρόν* des NICOLAUS „Myrepsus“ bzw. „Actuarius“ aus Alexandrien „Tractatus de venenis“ genannt haben? Das scheint mir bei einem so überaus verbreiteten Buche unwahrscheinlich. Noch weit unwahrscheinlicher ist es allerdings, daß das „Antidotarium“ der Bibliothek UGOLINOS völlig gefehlt haben sollte und das müßte man dann annehmen, wenn die weiter unten (68) angeführte „Practica major“ eines NICOLAUS sich auch nicht darauf deuten ließe. Vielleicht ist hinter dem „Tractatus de venenis“ das von NICOLAUS VON REGGIO im 14. Jahrhundert zu einem kurzen lateinischen Compendium verarbeitete *Δυναμειρόν* des NIKOLAUS MYREPSUS (gedruckt 1541 als Nicolai Alexandrini liber de compositione medicamentorum) zu suchen und hinter der „Practica major“ das Antidotarium. Doch ist beides unsichere Vermutung. Ein Traktat über Schlangengift eines Meisters NICOLAUS, der in Montpellier lebte und auch „de Polonia“

Rom Fl. 316 km 26, 20
 Fl. Lucca 78 km 8, 10
 Lucca - Siena 154 km 12, 60
 Siena - Rom 253 km 21, 65

 67, 20